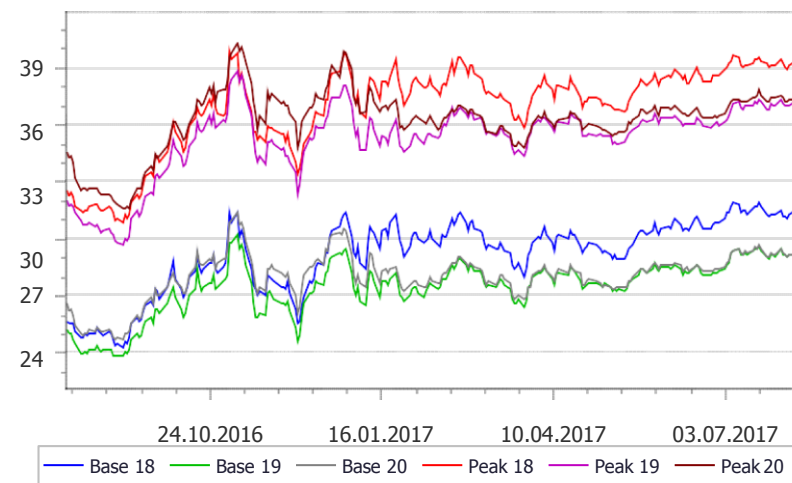


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 18	32,49		40,30
Veränderung zur Vorwoche	1,08	3,4%	1,04	2,6%
Veränderung zum Vormonat	1,19	3,8%	1,22	3,1%
Kalenderjahr 19	29,97		37,89	
Veränderung zur Vorwoche	0,80	2,7%	0,68	1,8%
Veränderung zum Vormonat	0,80	2,7%	0,96	2,6%
Kalenderjahr 20	29,91		38,08	
Veränderung zur Vorwoche	0,77	2,6%	0,81	2,2%
Veränderung zum Vormonat	0,66	2,3%	0,85	2,3%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 33. Kalenderwoche wieder

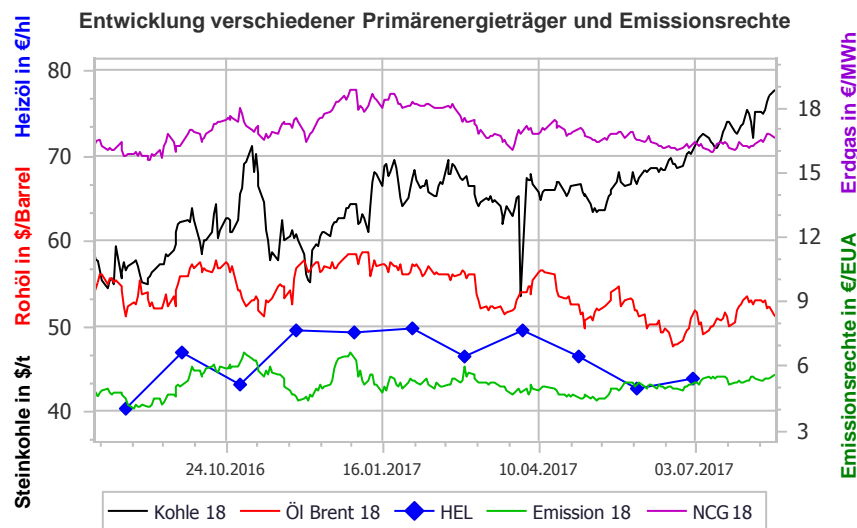
Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 15.08.2017	51,12		77,70		16,530		5,56
Veränderung zur Vorwoche	-1,97	-3,7%	2,49	3,3%	0,090	0,5%	0,24	4,5%
Veränderung zum Vormonat	0,18	0,4%	6,76	9,5%	0,270	1,7%	0,09	1,6%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Seit etwa Anfang des Monats befindet sich die westeuropäischen Terminmärkte für Strom in einem eindeutigen Aufwärtstrend, der sich in den vergangenen Tagen noch verstärkt hat. Als Ursache hierfür gilt im Kreis der Händler die seit über einem Monat kontinuierlich steigenden Weltmarktpreise für Kraftwerkskohle. Händler rätseln hier über Hintergründe, weil sich die Nachfrage während der extremen Hitzewelle in Zentralasien bereits wieder normalisiert hat und auch der Trend nach Dekarbonisierung eher Druck auf die Steinkohle ausüben sollte. All diese Zusammenhänge sind nicht vollständig schlüssig, führen aber aktuell zu einem nachhaltig "bullischen" Bild. Auch die Spotstrompreise zeigen im Moment trotz moderater Temperaturen und saisonal üblicher Einspeisung aus regenerativer Energie auskömmliche Preis für attraktive Spreads thermischer Kraftwerke - sowohl in der Steinkohle als auch im Gas. Wenngleich Händler bereits charttechnisch nach Hinweisen für eine Gegenbewegung Ausschau halten, stellen sich Kraftwerksbetreiber auf höhere Laufzeiten ihrer Gaskraftwerke ein. Jüngstes Beispiel ist eine bereits zur Konservierung freigegebene GuD-Anlage in den Niederlanden. Die Gasnotierungen sind dementsprechend nicht in ein Sommerloch gefallen, sondern behaupten sich seit Anfang Juni relativ gut. Seit rund einer Woche sind am TTF auch deutliche Anstiege zu verzeichnen. In Verbindung mit norwegischen Revisionsarbeiten an Förderanlagen (führen zu einer Reduktion von Mengen am Interconnector) wirken neben Kraftwerksgas auch weiterhin Einspeicherungsaktivitäten westeuropäischer Unternehmen preisunterstützend. [MG]



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt